

# Inhalt

Einleitung .....	1
Standortbestimmung .....	1
Warum postkoloniale Theorie? .....	4
Eine Entstehungsgeschichte .....	12
Danksagung .....	18
I. Forschungsreisen in die «Neue Welt» .....	19
1. Ein friedlicher Naturforscher: Alcide d'Orbigny .....	21
Ein ehrlicher Beobachter .....	24
Aus Liebe zur Wissenschaft .....	27
Die Welt als Schauspiel oder die Lust des Sehens .....	29
Ein Opfer auf dem Altar der Wissenschaft .....	33
Die jungfräuliche Natur .....	36
Von faulen Gauchos und oberflächlichen Porteños .....	40
2. Ein einfacher Händler aus Le Havre: Arsène Isabelle .....	45
Ein Reisender ohne Hintergedanken .....	45
Schlechte Geschäfte .....	49
Der fruchtbare Samen der Zivilisation .....	50
II. Ein merkwürdiges Schweigen .....	56
Die Frankreichreise von Esteban Echeverría .....	56
Abenteuer eines unbekanntes Mannes .....	59
Auf Pilgerfahrt .....	65
III. Symbolische Konstruktionen der Nation .....	68
1. Von so seltener Schönheit ist Tucumán und so unbekannt .....	70
2. Unser einträglichstes Vermögen .....	77
3. Das Wissen der Barbaren .....	81
Wenn Begriffe reisen .....	83
Was Tocqueville fehlte .....	85
Ein Cantor für die Gauchos .....	88
IV. Aus dem Exil nach Europa .....	91
1. Ins Land der Vorfahren und zurück: Juan B. Alberdi .....	93
Aus amerikanischer Sicht .....	93
Pilgerreise nach Genua .....	96
Der Traum von den Wundern des Orients in den Wäldern des Paraná .....	99

2.	Ein Schneiderkasten voller Flickstücke: Sarmientos <i>Viajes</i> .....	101
	Ein Ausgangspunkt.....	101
	Der Brief aus Rouen.....	106
	Die Kunst des Flanierens.....	109
	Gauchoinstinkte, die in uns schlummern.....	113
	Eine Werkstatt voller Kopien.....	115
V.	Fließende Übergänge zwischen Orient und Okzident.....	119
1.	Ein französischer Patriot auf Reisen: Xavier Marmier am Río de la Plata.....	119
2.	Ein Tourist aus dem Westen: Lucio V. Mansilla im Orient.....	124
VI.	Französische Wissenschaft und argentinische Politik.....	130
	Victor Martin de Moussy – Arzt und Geograph.....	130
	Eine Landkarte für die Republik.....	135
	Ein zuverlässiger Reiseführer.....	138
	Die Objektivität des Kartographen.....	139
	Die Sehnsüchte der jungen Nation.....	144
	Die argentinische Jugend.....	148
VII.	Reisen zu den Indios.....	151
1.	Als Sklave bei den Patagoniern: Auguste Guinnard.....	152
	Eine Abenteuergeschichte.....	152
	... und ein ethnographischer Bericht.....	155
2.	Orllie-Antoine I, Roi de l'Araucanie et la Patagonie.....	162
3.	Bei den Patagoniern zu Hause: George Chaworth Musters.....	166
4.	Verführungskünste der Barbaren: Lucio V. Mansilla.....	170
	Über Grenzen.....	171
	Als Tourist in Leubucó.....	176
	Ein Schauspieler auf zwei Bühnen.....	180
	Panoramen der Pampa.....	183
VIII.	Zum Wohle des Vaterlandes und der Wissenschaft.....	186
	Francisco P. Morenos Reise nach Patagonien.....	186
	Ein argentinischer Livingstone.....	188
	Auf den Spuren Darwins.....	192
	Der Wissenschaftler und die Wilden.....	194
IX.	Conquistadores der Pampa.....	200
1.	Die sichtbare Grenze zwischen Zivilisation und Barbarei: Alfred Ébélot.....	200

Ein symbolträchtiger Graben.....	201
Ein diabolisches Unternehmen .....	204
Eine faszinierende Wissenschaft .....	205
Eine neue Mode: die Pampa.....	207
2. Ein Triumph der Geographie: Manuel J. Olascoaga .....	208
3. Estanislao S. Zeballos im Land der Araucanos.....	215
4. Der Reisende und der Großgrundbesitzer: Henri Armaignac und sein argentinischer Gewährsmann José Luro.....	221
Reisebericht vs. Tagespresse .....	223
Ein unbeschriebenes Blatt der Schöpfung.....	225
Eine neue Autorität?.....	228
X. Keine Touristen: Lucio V. López und Miguel Cané.....	230
Argentinische Reisende der achtziger Jahre .....	230
Belesene Leser .....	232
Le vieux Paris – la gran aldea.....	234
Der Reisende und der Rastaquouère .....	235
Ausblick.....	243
Das 20. Jahrhundert .....	243
Für eine Entkolonisierung des Wissens .....	250
Bibliographie .....	253
Namenregister .....	269